

Antrag zur teilweisen Neugestaltung der Jakobstraße

Situationsbeschreibung

Die Jakobstraße hat ihren alten Flair als ruhige, baumbestandene Allee in Ortsrandlage leider völlig verloren.

Die alten Kaiserlinden sind entweder schon seit Jahren nicht mehr vorhanden - etwa vor der Jakobstraße 11 - oder sind vom Bauhof jüngst erneut zu Marterpfählen zusammengeschnitten worden (vor der Jakobstraße 9). Von einer schattigen Allee kann also keine Rede mehr sein.

Zudem haben diese Baumstümpfe mehrere störende Aspekte, etwa:

- Die wilden Triebe im unteren Bereich der Bäume, die jetzt durch den erneuten Wegschnitt der Kronen noch schneller wachsen werden, sehen unschön aus und müssen regelmäßig - auch um unsere Stellplatzeinfahrt freizuhalten - weggeschnitten werden. Da dies - trotz laut Umweltamt anderslautender Auftragslage - nicht durch den Bauhof erfolgt, sehen wir uns gezwungen, den Schnitt und die Beseitigung selbst und auf eigene Kosten zu erledigen.



- Die wilden Triebe gerade am ersten Baum versperren nicht nur immer wieder unsere Einfahrt, sondern stellen auch eine gefährliche Sichtbehinderung dar, wenn sie nicht regelmäßig gekürzt werden. Der Baum hat nämlich auf Augenhöhe ebenfalls einen „Gnubbel“ mit wilden Trieben ausgebildet, die bei der Ausfahrt aus unserem Stellplatz die Sicht auf die Jakobstraße in verkehrsfährdender Weise versperren.

- Das, was künftig in jahrelangem Wuchs an den Kronen noch an Neuwuchs entsteht, kann nicht als wirkliche Baumkrone bezeichnet werden. Die Äste sind dünn und bei Sturm jederzeit abbruchgefährdet. Ohnehin sind die Stämme vielfach schon bearbeitet und mit Stahlrohren verstärkt - ein gesunder Baum sieht anders aus.

- Nicht zuletzt vermindert die Marterpfahloptik der Baumstümpfe den Wert unseres gepflegten und denkmalgeschützten Anwesens, was wir für nicht akzeptabel halten.

Daher stellen wir folgenden Antrag an die Gemeinde.

Antrag

Wir (Familie [REDACTED] Jakobstr. 9), beantragen die Beseitigung der Baumstümpfe wegen der unzumutbaren Optik, der uns nicht zumutbaren Mehrbelastung und aufgrund der Verkehrsgefährdung. Mindestens beantragen die Entfernung des ersten Baumstumpfes an unserer Stellplatzeinfahrt.

Eine Neuanpflanzung junger Bäume würden wir jederzeit begrüßen, der erste Baum sollte aber wegen unserer Stellplatzausfahrt ersatzlos entfernt werden.

Wir wären auch bereit, eine Ersatzanpflanzung auf unserem Grundstück zu dulden.

Zudem würden wir eine Parkplatzmarkierung auf der Straße begrüßen, damit der Bürgersteig nicht immer als Parkplatz mißverstanden wird (siehe Foto) und regelmäßig und durchgängig begangen werden kann.



Antragsteller und Ansprechpartner

[REDACTED]
Jakobstr. 9
53783 Eitorf
02243/[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

